

## Anrechnungsverfahren für Beruflich Qualifizierte Projekt der FH Brandenburg

#### ÖFFNUNG DER HOCHSCHULEN - DURCHLÄSSIGKEIT ZWISCHEN BERUFLICHER UND AKADEMISCHER BILDUNG

Bonn, 07. Dezember 2010







## Agenda

- 1. Rahmenbedingungen
- 2. Vorstellung des Projektes
- 3. Vorstellung der "Anrechnungsverfahren"
- 4. Nutzen des Projektes für die Hochschule



## 1. Fachhochschule Brandenburg



eine von acht Hochschulen im Land Brandenburg



Gründungsjahr: 1992



ca. 3.000 Studierende



3 Fachbereiche: Technik, Wirtschaft, Informatik und Medien

(17 Studiengänge, 1 Diplom-Fernstudiengang)







# Demografischer Wandel/ Fachkräftemangel im Land Brandenburg





# Gründe für die Durchführung des Projektes an der FHB

- Durch den Fachkräftemangel in vielen Berufen wird die Notwendigkeit erhöht, Arbeitnehmer auch in akademischen Berufen weiterzubilden
- Der demografische Wandel wird zur Folge haben, dass in Zukunft weniger traditionelle Studierende an die Hochschulen kommen
- Die Anzahl der Studenten, die ohne eine formale Hochschulzugangsberechtigung das Studium aufnehmen, liegt in Deutschland unter 1 %
  - 1) Quelle: Nickel & Leusing: Studieren ohne Abitur: Entwicklungspotenziale in Bund und Ländern. Gütersloh 2009



## Agenda

- 1. Rahmenbedingungen
- 2. Vorstellung des Projektes
- 3. Vorstellung der "Anrechnungsverfahren"
- 4. Nutzen des Projektes für die Hochschule



#### Projektvorstellung "Weitersehen – Weiterbilden – Weiterkommen" der INNOPUNKT-Initiative "Durchlässigkeit in der Berufsbildung – Brandenburg in Europa"

- Angesiedelt am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Brandenburg – verantwortlich Prof. Dr. Heinrich
- gefördert durch das Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) des Landes Brandenburg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
- Verfahren der Durchlässigkeit zwischen Beruf und Studium, aber auch zwischen Studium und Beruf, werden entwickelt und erprobt.
- Besonderheit des Projektes: Durchlässigkeit in beide
  Richtungen aus der Berufsbildung in die Hochschule aus der Hochschule in die Berufsbildung



# Die 3 Säulen des Projektes "Weitersehen – Weiterbilden – Weiterkommen"

#### WEITERSEHEN WEITERBILDEN WEITERKOMMEN

- Fachbezogener Studienzugang für Meister
- Fachbezogener Studienzugang für Berufstätige, die einen Abschluss haben und 2 Jahre Berufstätigkeit vorweisen können

STUDIEREN OHNE ABITUR

- Beratung potenzieller
   Studienabbrecher
- Aufzeigen von Möglichkeiten eines alternativen Karriereweges

STUDIENABBRECHER AUFFANGEN UND VERMITTELN Entwicklung von pauschalen und individuellen Anrechnungsverfahren zur Anrechnung beruflicher Kompetenzen

ANRECHNUNG VON KOMPETENZEN



## Agenda

- 1. Rahmenbedingungen
- 2. Vorstellung des Projektes
- 3. Vorstellung der "Anrechnungsverfahren"
- 4. Nutzen des Projektes für die Hochschule



## Warum Anrechnung?

- ...Nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, sind bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen Leistungspunkte anzurechnen.... (Quelle: Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010): Teil A: Allgemeine Regelungen für alle Studienbereiche)
- Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten sind bis zu 50 Prozent auf ein Hochschulstudium anzurechnen, wenn sie nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll. (Quelle: BbgHG §22, S.6)



#### Vorgehensweise

#### Interne Kommunikation

- Akzeptanz innerhalb der Hochschule schaffen
- Vorbehalte ernst nehmen
- Nutzen hervorheben

#### Akzeptanz sichern

- Anerkannte Systematik entwickeln
- Einbeziehung möglichst ALLER Beteiligter
- Verfahren evaluieren und gegebenenfalls anpassen

#### Geeignete Zielgruppe identifizieren

- Große der Zielgruppe
- Affinität zur Aufnahme eines Studiums

#### Nutzen verdeutlichen und Erfahrungen intern und extern kommunizieren



## Pauschale oder individuelle Anrechnung

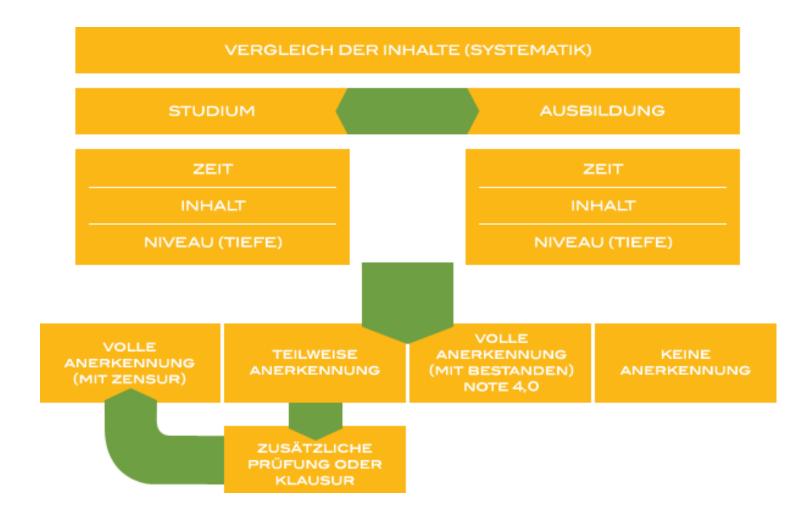
#### **Pauschale Anrechnung**

- Für erwartete größere Zielgruppen
- Kompliziert und aufwendig in der Erstellung
- Modulverantwortlicher muss nur eine Äquivalenzprüfung durchführen (und in Abständen immer wieder zur Evaluation)
- Einfach in der Durchführung (Studentensekretariat)

#### **Individuelle Anrechnung**

- Für erwartete kleine Zielgruppen und informell erworbenen Kompetenzen
- Relativ einfache Erstellung
- Kompliziert in der Durchführung (Studentensekretariat kann dies nur in Abstimmung mit den Lehrenden der jeweiligen Fachbereiche durchführen)
- Aufwand zur Prüfung individuell erworbener Kompetenzen ist sehr hoch, da u.U. persönliche Gespräche, Prüfungen oder anderes nötig ist.

## Prozesskette der pauschalen Anrechnung





#### Vierstufiges Verfahren

Teil A

 Verteilung der Ausbildungsinhalte laut Rahmenlehrplan auf die Module des Referenzstudiengangs und - Bildung von virtuellen Modulen

Teil B

• Tangierte Module – Grundlagensemester

Teil C

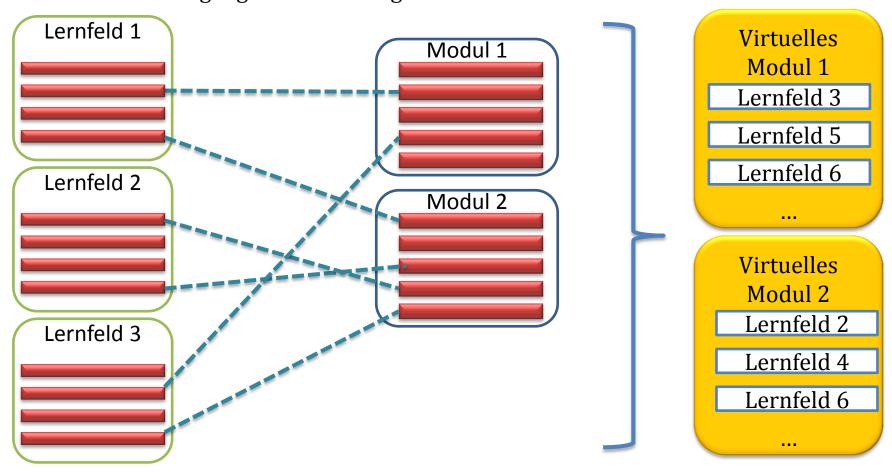
• Zusammenfassender Modulvergleich der relevanten Modulen

Teil D

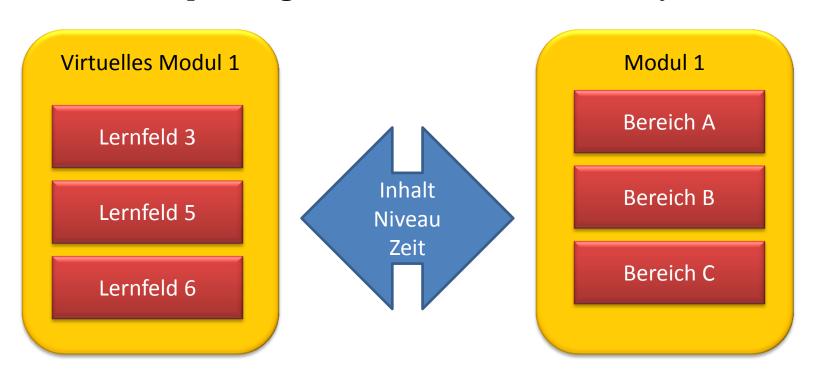
• Tiefenprüfung der relevanten Module laut Systematik



Teil A: Verteilung der Ausbildungsinhalte laut Rahmenlehrplan auf die Module des Referenzstudiengangs und - Bildung von virtuellen Modulen.



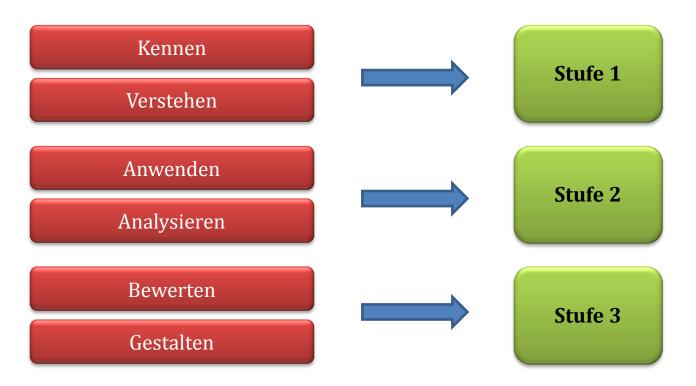
Teil D: Tiefenprüfung der relevanten Module laut Systematik



Klar strukturierte systematische Gegenüberstellung der Inhalte, des zeitlichen Umfangs und des Niveaus, in Abstimmung mit den Modulverantwortlichen und Lehrenden. IHK Prüfungen werden zum Niveauabgleich herangezogen.



• Teil D: Abgleich der **Niveaustufen** 



Die Taxonomiestufen / Niveaustufen stellen die "Wissenstiefe" dar. Zur besseren Handhabung wurden drei Stufen gewählt die jeweils zwei Kategorien einschließen.



## Zielerreichung im Bereich der Anrechnung Dezember 2010 (Projektdauer 13 Monate)

- Pauschale Anrechnung für den Industriekauffrau/mann und den Bürokauffrau/mann auf den Bachelor BWL (B.sc.), bestätigt durch den Prüfungsausschuss
- In der Bearbeitung für den Bachelor Wirtschaftsinformatik (B.sc.) ist der Beruf IT-Systemkauffrau/mann.
- In den Fachbereichen Technik und Wirtschaft wurde eine Befragung der Studenten nach Ausbildungsabschlüssen und Anrechnungen durchgeführt
- Als Ergebnis wird jetzt im Fachbereich Technik der MechatronikerIn und der ElektronikerIn zunächst auf den Studiengang Mechatronik (Automatisierung und Gebäudesystemtechnik) geprüft; im Fachbereich Wirtschaft wird als nächstes der Bankkauffrau/mann und Kauffrau/mann für Groß- und Außenhandel auf Anrechnungsmöglichkeiten im Studiengang BWL (B.sc.) geprüft.
- Im Bereich der individuellen Anrechnung wird gemeinsam mit der Uni Potsdam und dem BIEM e.V. ein Verfahren entwickelt, was auf möglichst viele Hochschulen im Land Anwendung findet



## Agenda

- 1. Rahmenbedingungen
- 2. Vorstellung des Projektes
- 3. Vorstellung der "Anrechnungsverfahren"
- 4. Nutzen des Projektes für die Hochschule



#### Nutzen für die Hochschule

- Zielgruppe erweitern
- Bekanntheitsgrad erhöhen
- Die Fachhochschule als kompetenten Ansprechpartner der beruflichen Weiterbildung präsentieren
- positive Bindung der Betroffenen,
- positives Image (z.B. Mundpropaganda)
- Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Hochschule
- Netzwerkbildung und neue Kooperationen



#### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

#### **Kontakt:**

Ursula Schwill

Eva Friedrich

FH Brandenburg

Magdeburger Str. 19b

14770 Brandenburg

Tel.: 0 33 81- 327 364

Mobil: 0172 - 200 13 62

FH Brandenburg

Magdeburger Str. 19b

14770 Brandenburg

Tel.: 0 33 81- 327 365

Mobil: 0172 - 200 41 62

<u>ursula.schwill@fh-brandenburg.de</u>

eva.friedrich@fh-brandenburg.de

www.weiterkommen-in-brandenburg.de

